

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Ger
büchelle (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babb,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamen, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Saasen-
stein & Bogler, Invalidentank,
Rudolph Mosse und C. L.
Daube & Comp.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik
und des Stadtrathes

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 33.

23. April 1898.

Dem König!

Lenzfröhlich geht ein Wogen heut' durch
das Sachsenland,
Unzähl'ge Wünsche schwingen sich hin
zum Elbestrand —
Sie winden sich dort alle zu einem
ein'gen Strauß,
Mit ihm schmückt Volkes Liebe ja heut'
des Königs Haus!
Und Herzensgrüße bindet sie in den
Strauß hinein —
So will das Volk der Sachsen sich seinem
König weihn!



Geld Albert, sei begrüßet zu Deinem
Ehrentag,
Den duftig ziert mit Blüthen der Früh-
lingsgrüne Hag —
Dir bringt erneut entgegen dein Volk
der Treue Schwur,
Der Treue, von der nimmer vergeht
die Strahlenspur —
Mag's stürmen auch und wettern: Wir
bleiben sonder Scheu,
Wir halten stets zum König in alter
Sachsentreu!

Es kränzt der Schlachtenlorbeer schon längst Dein theu'res Haupt,
Doch auch mit Friedensähren ist's überreich belaubt —
Du ward'st in Krieg wie Frieden erprobt noch allezeit,
D'rum fest zu Dir zu stehen sind ferner wir bereit —
Und was auch kommen möge im Zeitensturmgebraus;
Du darfst uns stets vertrauen, Du und Dein ganzes Haus!

So soll es denn erbrausen heut' durch die Sachsegaun,
Und schallen von den Bergen, ertönen durch die Au'n —
So macht es, ihr Geschütze, durch euren Donner kund —
Es kling' aus jedem Herzen, es kling' von jedem Mund:
„Heil, Heil Dir, König Albert, Dir, unser aller Hort —
Dir werde Gottes Segen auch fürder fort und fort!“

Moritz Gärtner.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Raths-, Cassen- und Standesamts-Localitäten

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. April 1898

werden an diesen Tagen nur ganz dringliche Sachen erledigt und in Standesamtsangelegenheiten nur Vormittags 8 bis 10 Uhr expedirt.
Pulsnik, am 15. April 1898.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmrstr.

Zum Doppeljubiläum unseres Königs.

Sachsens Fürstenhaus und Volk vereinigen sich in diesen Tagen zur jubelnden Begehung eines herrlichen und seltenen Doppelfestes, jenes der Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungsjubiläums König Alberts. Allerdings ist der 23. April, an welchem Tage der hohe Herr sein 70. Lebensjahr vollendet, nicht zugleich auch der Tag, an welchem er vor einem Vierteljahrhundert den Thron bestieg, denn dies geschah bekanntlich am 29. October 1873, aber mit Recht ist die Feier des silbernen Herrscherjubiläums König Alberts mit der seines siebenzigsten Geburtstages vereinigt worden, wird doch hierdurch eine um so glanzvollere und eindruckreichere äußerliche Umrahmung des 23. April ermöglicht. Und wahrlich, imposant und würdig gestaltet sich die letztere, entsprechend der Bedeutung des außerordentlichen festlichen Ereignisses, zu dessen erhebender Begehung sich nunmehr unser ganzes Sachsenland anschießt. Umfassende festliche Vorbereitungen zur Feier des allgeliebten Herrschers sind sowohl überall im Lande wie vor allem auch in der Residenzstadt Dresden selbst theils getroffen worden, theils bereits im Gange, zahlreiche gefürstete Gäste, an ihrer Spitze der deutsche Kaiser, und der Kaiser von Oesterreich, werden durch ihre Gegenwart in Dresden den Doppelerntag unseres Königs verschönen, und schier unzählige Stiftungen und Schenkungen, Werken der christlichen Liebe und Barmherzigkeit wie anderen gemeinnützigen Werken gewidmet, sind bestimmt, im sächsischen Volke die Erinnerung an den bedeutungsvollen 23. April d. J. festzuhalten.

Aber wahrlich, König Albert hat es auch in vollstem Maße verdient, wenn man ihn jetzt zu seinem doppelten Jubelfeste aus den weitesten Volkskreisen besonders innige Liebe, Verehrung und Theilnahme entgegenbringt und das frohe Ereigniß dazu mit möglichstem Glanze umgiebt. Das nun bald vollendete erste Vierteljahrhundert seiner Regierung ist ausgezeichnet durch die mannigfachen Fortschritte unseres engeren Vaterlandes auf allen erdenklichen Gebieten des öffentlichen Lebens; Handel und Wandel, Industrie und Verkehr haben sich unter dem Scepter König Alberts mächtig gehoben und entfaltet, geradezu musterghiltig steht heute das sächsische Verwaltungswesen in seinen verschiedensten Zweigen da, Dank dem weisen Regime unseres Königs, geradezu weltberühmt ist das Schulwesen unseres Heimathlandes, und daneben haben sich auch Künste und Wissenschaften zu immer herrlicherer Blüthe entfaltet. Mit freudigem Stolz schauen daher wir Sachsen heute auf unseren königlichen Herrn und danken ihm bewegt ob all' des Guten und Ersprießlichen, das Land und Volk seit seinem Regierungsantritte zu Theil geworden ist. Um so begeisterter blicken wir aber auf den erlauchten Monarchen hin, als durch ihn Sachsen eine hochgeachtete Stellung im deutschen Reiche einnimmt und als ja er selbst längst einer der angesehensten und einflußreichsten Bundesfürsten ist. Seine unter drei Kaisern erprobte hingebende Treue für das neue Reich, seine eifrige Mitarbeit beim inneren Ausbau desselben und vor Allem auch sein unvergeßliches Mitwirken bei der Gründung des jetzigen Reiches, zu dessen Errichtung der damalige sächsische Thronfolger durch seine ruhmvollen Thaten als siegreicher Feldherr

in dem großen nationalen Kampfe der deutschen Stämme gegen Frankreich so herrlich mit beitrug, lassen die hervorragende Stellung, welche König Albert unter den deutschen Bundesfürsten einnimmt, erklärlich erscheinen, wie diese Verdienste es begreiflich machen, daß man dem Doppeljubiläum des sächsischen Herrschers auch im übrigen Deutschland lebhaft und herzlich Theilnahme entgegenbringt.

Es ist König Albert vergönnt, in voller geistiger Frische und in erfreulicher körperlicher Rüstigkeit in sein 71. Lebensjahr eintreten zu können, welcher Umstand nur dazu beitragen kann, die Freude aller guten Sachsen an dem Doppelfesttage des 23. April zu erhöhen. Inmitten des festlichen Jubels anläßlich dieses besonderen Tages wendet sich der Blick aber auch Königin Carola, der treuen Lebensgefährtin des erlauchten Jubilars, zu, die an der Seite desselben unermüdet ihre Pflichten als echte Landesmutter ausübt, und innige Segenswünsche steigen aus treuen Sachsenherzen auch für die königliche Frau zum Himmel empor. Zulezt aber gilt unser aller Fühlen und Denken an dem bedeutungsvollen Doppeljubiläumstage des 23. April doch wieder ihm selber, dem allgeliebten hohen Jubilar und alle Herzen begegnen sich in dem gemeinsamen heißen Wunsche, daß König Albert seinem Volke und Lande noch lange, lange erhalten bleiben möge, und in der Zuversicht der Erfüllung dieses Wunsches erklinge es heute frohbewegt durch Sachsens Gaue:

Gott erhalte, Gott schirme und segne auch fernerhin
König Albert und sein ganzes Haus!

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Die Feier des 70. Geburtstages und 25 jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs soll auch in unserer Stadt besonders festlich begangen werden. Am Morgen des 23. April findet Reveille des Stadtmusikcorps statt, Vormittags 1/2 10 Uhr Actus der oberen Schulklassen im Wolf-Saale, Mittags 12 Uhr Concert auf dem Marktplatz und um 1 Uhr ein Festmahl im Saale des Hotels „Grauer Wolf“. Für den Abend ist Illumination vorgesehen und 1/2 8 Uhr versammeln sich die Behörden, Vereine und sonstigen Einwohner im Herrnhause zu einem Fackel- und Lampenzug durch die Straßen der Stadt nach dem Schützenhause, woselbst ein Comers mit Feste, musikalischen Darbietungen und allgemeinen Gesängen abgehalten werden soll.

Pulsnitz. Auch in den Ortschaften unserer nächsten Umgebung soll die patriotische Jubelfeier entsprechend zum Ausdruck gelangen. Pulsnitz M. S. mit Böhmischesollung, Dorn, Nieder- und Obersteina, Weißbach, Lichtenberg mit Kleindittmannsdorf und Mittelbach veranstalten Sonnabend resp. Sonntag Festzüge und Comerse, deren Ausführung theils von den Gemeindeverwaltungen, theils von den Militärvereinen in die Hand genommen worden ist.

Pulsnitz. Im Inzeratentheil der heutigen Nummer befindet sich eine Bekanntmachung der Königl. Generaldirektion der Staatseisenbahnen, wonach dieselbe wie bereits am Freitag, den 22. April auch am Sonnabend, den 23. April einen Sonderzug von Arnsdorf nach Rameuz verkehren läßt, welcher an den 10 Uhr 30 Minuten von Dresden abgehenden Personenzug Anschluß hat.

Pulsnitz. In der am 20. April d. Z. im Schützenhause abgehaltenen Generalversammlung des Gebirgsvereins für Pulsnitz und Umgegend wurde die Erbauung eines steinernen Thurmes auf dem Schwedenstein nach der von Herrn Baumeister Johne, hier vorgelegten Zeichnung beschlossen und demselben auch die Ausführung des Baues für den Preis von 4400 Mark übertragen. Diese Summe ist von den Mitgliedern des Vereins aufgebracht und sind denselben dafür Antheilscheine à Mk. 10.— ausgehändigt worden. Mit der Gründung des Gebirgsvereins und mit dem Baue dieses Aussichtsturmes ist nun endlich der Anfang gemacht worden, auch unsere an Naturschönheiten so reiche Gegend dem Fremdenverkehr zu erschließen. Der Verein beabsichtigt noch in aller nächster Zeit auch an verschiedenen Punkten Ruheplätze aufzustellen, so in der Gegend, auf dem Wege nach dem Eier-, dem Keulenberg, in der Hufe u. Das Bestreben des Vereins geht ferner dahin, weitere Kreise auf die Borzüge und Annehmlichkeiten unserer Gegend aufmerksam zu machen und unsere so lieblich an der Pulsnitz gelegene Stadt Sommerfrischlern als Aufenthaltsort zu empfehlen. Pulsnitz, 184 Meter über dem Ostseespiegel gelegen, vor rauhen Ost- und Nordwinden geschützt, von einem Kreis von Bergen, Wäldern und anmutigen Ortschaften umgeben, eignet sich insolge der hier herrschenden reinen Luft zur Sommerfrische, wie selten ein Ort und düstern Ruhe- und Erholungsbedürftige alles das finden, was sie von einer Sommerfrische begehren. Schon seit vielen Jahren wird namentlich von Dresden aus Pulsnitz von vielen Seiten als Sommerfrische empfohlen, und Gäste, welche einmal hier waren, kehren jedes Jahr immer gern wieder hier ein und verleben einige Wochen in unseren Mauern, sich Stärkung holend zu weiterem Schaffen. Von herrlichen Partien, die von hier aus mit Aufwand weniger Stunden und bequem zu Fuß zurückgelegt werden können, seien nur hier erwähnt, der Weg durch die Gegend nach dem Schwedenstein, der in Kürze einen herrlichen Aussichtsturm erhält und auf welchem Herr Philipp die Besucher mit Speise und Trank bewirthen wird, von da aus nach dem Dornenberg mit seinem lieblich gelegenen Forsthaus und dann durch ozonreichen Hochwald nach der vielbesuchten, idyllisch gelegenen Luchsenburg von welcher man in 10 Minuten den Gochstein oder Sybillenstein erreichen kann. Von allen diesen drei genannten Bergen, die bequem hintereinander innerhalb eines halben Tages besucht werden können, hat der Besucher einen herrlichen Blick in die nördliche Oberlausitz, das böhmische Bergland, in die sächsische Schweiz und das Erzgebirge. Eine sehr lohnende und dankbare Partie ist auch die, nach dem 2 Stunden entfernt gelegenen Keulenberg, der bereits einen hölzernen Thurm aufzuweisen hat und von dem man eine prachtvolle Fernsicht nach Dresden, der sächsischen Schweiz, dem Kollenberg bei Ditzsch bis in die preussische Tiefebene genießt. Nicht unerwähnt wollen wir die treffliche Bewirthschaftung dieses Bergrestaurants lassen, die in den Händen des Herrn Bürger liegt und während des Sommers immer geöffnet ist. In 20 Minuten schon von Pulsnitz zu erreichen ist der Eierberg mit seiner lieblichen Aussicht auf die Stadt Pulsnitz und die sie umgrenzenden Berge, sowie nach der Festung Stolpen, den Bergen der sächsischen Schweiz und des Erzgebirges hin. In einer halben Stunde erreicht man von hier aus das dicht an Großröhrsdorf gelegene und neuerbaute Feldschlößchen, sowie auch das Dorf Lichtenberg, wo einem Jeden gute Verpflegung zu theil wird. Direkt an die Stadt grenzend liegt die Hufe mit prachtvollen Wald- und Wiesen-Spaziergängen, ein Lieblingsspaziergang der Pulsnitzer, und in 20 Minuten, ist das am Waldestrand gelegene und gut bewirthschaftete Waldschlößchen mit seinen neu im Gartenerbauten Veranden zu erreichen. Ein immer wechselndes Bild bietet ein Spaziergang durch die nahe an der Stadt gelegenen industriereichen Dörfer Pulsnitz M. S., Böhmischesollung, Lichtenberg, Friedersdorf, Oberlichtenau, Weißbach, Nieder- und Obersteina und Dorn. Neben dem seinem Beruf nachgehenden Landwirthe steht man in den kleinen, von Gärten umgebenen Häusern den Wandweber fleißig bei seiner Arbeit, und unterbricht das Klappern der Webstühle angenehm die sonst herrschende Ruhe. In Pulsnitz selbst, sowie auch in den genannten umliegenden Ortschaften wird der Gebirgsverein bestrebt sein, Erholungsbedürftigen angenehme Wohnung auch für längeren Aufenthalt zu verschaffen. Das Leben an und für sich ist in unserer Gegend billig und dürfte sowohl den mit den bescheidensten Mitteln Kommenden, als auch den verwöhnteren Ansprüche geltend Machenden vollständige Befriedigung gewähren. Der Vorstand

des Gebirgsvereins richtet nun an alle Diejenigen, welche Wohnung an Sommerfrischler — es handelt sich da nur um ein oder zwei Zimmer — vermieten können und wollen, die Bitte, dies rechtzeitig demselben zu melden.

Pulsnitz. Behufs Einführung der elektrischen Beleuchtung am hiesigen Orte werden zur Zeit Fragebogen ausgetragen und glauben wir unserm Leserkreise zu dienen, wenn wir den Orientirungsartikel den wir in unserm Blatt No. 9 vom 30. Jan. d. Z. veröffentlicht nochmals zum Abdruck bringen. Die Bogenlampen eignen sich infolge der bedeutenden Leuchtkraft, welche sie entwickeln, hauptsächlich für die Beleuchtung großer Räume und Flächen, wie Straßen, Höfe, Lagerplätze, hohe Arbeitsäle u. Eine Bogenlampe zu 200 Normalkerzen braucht 180 Watt, zu 350 Normalkerzen 240 Watt, zu 600 Normalkerzen 330 Watt, zu 900 Normalkerzen 500 Watt, zu 1200 Normalkerzen 660 Watt. Bei einem voraussichtlichen Strompreise von 6 Pfg. per 100 Wattstunden würden sich die Kosten für eine

200 kerzige Bogenlampe auf ca 10 Pfg.	
350 " " " " 15 "	
600 " " " " 20 "	
900 " " " " 30 "	
1200 " " " " 46 "	

pro Bogenlampe und Brennstunde stellen. Hierbei ist zu bemerken, daß Bogenlampen am zweckmäßigsten paarweise, eventuell in getrennten Räumen zu verwenden sind, indem eine ungerade Zahl von Bogenlampen denselben Stromverbrauch wie die um Eins höhere gerade Zahl hat. Die Glühlampen werden für eine wesentlich geringere Leuchtkraft angefertigt; sie eignen sich daher besonders zur Beleuchtung von Läden, Restaurants, Bureaus, Wohnräumen u. Die gebräuchlichsten Lichtstärken sind 8, 10, 16, 25, 32 Normalkerzen. Die 8- und 10-kerzige Glühlampe entspricht einer kleinen Petroleumlampe; sie wird meist zur Beleuchtung untergeordneter Räume benutzt, als Corridore, Kammern, Boden- und Kellerräume. Die 16-kerzige Glühlampe ist diejenige, welche sich am meisten eingebürgert hat. In ihrer Leuchtkraft entspricht sie einer guten Petroleumlampe. Der Stromverbrauch einer guten 16-kerzigen Glühlampe stellt sich auf ca 50 Watt; nach dem oben angenommenen Strompreise berechnen sich dann die Kosten pro Glühlampe und Brennstunde auf ca 3 Pfg. Es stellt sich somit elektrisches Glühlicht ungefähr 2—3 mal höher im Preise als Petroleumlicht. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß beim elektrischen Licht, welches auch eine Feuergefahr fast ausschließt, wieder wesentlich gespart wird, indem dasselbe im Augenblicke ein- und ausgeschaltet werden kann. Brennt z. B. in einem Laden gewöhnlich nur eine Lampe, so können beim Eintreten der Käufer augenblicklich 2, 3 und mehr Lampen zum Brennen und dieselben beim Verlassen des Ladens wieder sofort zum Verlöschen gebracht werden. Außerdem bedarf das elektrische Licht keiner besonderen Bedienung; während bei Petroleumbeleuchtung die täglich sich nothwendig machende Reinigung und Füllung der Lampen verhältnißmäßig viel Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen. Es ist auch nicht außer Berücksichtigung zu lassen, daß Elektrizität das schönste und gefündeste Licht erzeugt, während mit der Verbrennung von Leuchtgas, Erdöl u. s. w. unabwendbar Verbrennungsgase verbunden sind, welche die Luft verschlechtern, ihren Wärmegehalt erhöhen und den menschlichen Organismus schädlich beeinflussen. Bei Abnahme von großen Strommengen zu Beleuchtungszwecken wird ein entsprechender Rabatt gewährt werden. Die Glühlampen können fest und transportabel angebracht werden und ist dazu jeder vorhandene Beleuchtungskörper verwendbar. Die Elektromotoren können fast in jedem Raume aufgestellt werden. Der Platz, welchen sie beanspruchen, ist gegenüber anderen Betriebskräften verschwindend gering. Beispielsweise braucht ein einpferdiger Motor eine Fläche von 440 mm Länge und 500 mm Breite, ein solcher von 5 Pferdestärken eine Fläche von 600 mm Länge und 800 mm Breite. Im Durchschnitt kann man pro Pferdekraft einen Stromverbrauch von rund 1000 Watt annehmen. Legt man nun für Kraftzwecke einen Strompreis von 2 Pfg. pro 100 Wattstunden zu Grunde, so kostet eine Pferdekraft pro Stunde 20 Pfg. Besonderer Erwähnung bedarf noch die vorzügliche Selbstregulirung des Elektromotors, welche darin besteht, daß der Motor nur gerade so viel Strom aufnimmt, als er zu seiner Kraftleistung braucht. Wenn daher der Motor nur zur Hälfte belastet ist, so wird er auch nur ungefähr den halben Strom verbrauchen. Daß diese Motore ganz besonders dazu beitragen, das Handwerk gegen die Großindustrie wider konkurrenzfähig zu machen, ist zweifellos. Die Berechnung des Stromverbrauches geschieht durch Elektricitätsmesser, welche von der Verwaltung des Elektricitätswerkes zur Verfügung gestellt werden oder von derselben käuflich erworben werden können. Für die Ueberlassung der Elektricitätsmesser wird vom Elektricitätswerke eine Miete erhoben, welche sich nach der Größe der Anlage richtet. Ein Elektricitätsmesser für 10 Glühlampen kann pr. Monat Mk. 1 kosten,

für 25 Lampen Mk. 1,25.
" 50 " " 1,75.
" 150 " " 2,50.

Was die Einrichtungskosten anbelangt, so richten sich diese nach der Größe und Eleganz der Räume und nach der gewünschten Bequemlichkeit. Man kann pro Glühlampe 10 bis 15 Mark annehmen ohne Beleuchtungskörper, pro Bogenlampe Mk. 100 bis Mk. 120. Vorhandene Beleuchtungskörper können leicht für elektrisches Licht eingerichtet werden. Die Kosten für die Anschließleitung vom städtischen Leitungszweig bis in das Grundstück des Abnehmers pflegt das Elektricitätswerk zu tragen, wenn die Anmeldung rechtzeitig erfolgt, sodas der Anschluß mit der Einrichtung des Werkes gleichzeitig erfolgen kann. Später müßte eventuell der Abnehmer die Kosten dafür tragen.

Niedersteina. Der 70. Geburtstag Sr. Maj. des Königs wird auch im hiesigen Orte festlich begangen werden. Sämmtliche Vereine von hier und Weißbach veranstalten Sonnabend Abend einen gemeinschaftlichen Lampenzug durch beide Orte; derselbe wird sich gegen 1/2 9 Uhr vom Gasthof zum Bergsmeinnicht aus in Be-

wegung setzen, sich nach Weißbach und von da zurück nach der Restauration zum Schwedenstein begeben, wo auf einer passenden Anhöhe ein Feuerfest angezündet werden soll. Um dasselbe gruppiert sich der Festzug und singen die Teilnehmer unter Musikbegleitung: „Den König segne Gott.“ Hierauf folgt gemüthliches Beisammensein in der Restauration des Schwedensteines.

— In dem ab 1. Mai 1898 gültigen Sommerfahrplan der königl. sächs. Saatsbahnen sind auf diesseitiger Strecke Arnsdorf-Rameuz mehrfache Aenderungen eingetreten. Der Fahrplan ist folgendermaßen festgesetzt:

Abfahrt nach Rameuz:

7 Uhr 31 Min. Vorm.		7 Uhr 29 M. 2 M. früh
10 " 59 " " " Ab		10 " 58 " 1 " "
1 " 48 " " Nachm.	1. Mai	1 " 47 " 1 " "
5 " 13 " " " "		5 " 14 " 1 " spät.
8 " 23 " " " " "	giltig	8 " 23 " unverbänd.
10 " 28 " " " " "		10 " 26 " 8 M. spät.

Abfahrt nach Dresden.

6 Uhr 16 Min. Vorm.		6 Uhr 15 M. 1 M. früh
9 " 14 " " " Ab		9 " 14 " unverbänd.
12 " 32 " " " Nachm.	1. Mai	12 " 32 " unverbänd.
3 " 24 " " " " "		3 " 24 " 1 M. früh.
7 " 24 " " " " "	giltig	7 " 23 " unverbänd.
9 " 29 " " " " "		9 " 42 " 13 M. spät.

Ferner geht der Diensta- Theaterzug ab Dresden erst 10 Uhr 45 Min., also 15 Minuten später ab.

Fauhen. (Sitzung der 1. Strafkammer des Rgl. Landgerichts.) Arthur Karl Ferdinand Guhr aus Dresden, beim Brenneisbesitzer Schneider in Rameuz seit Mitte Oktober vorigen Jahres als Kaufmann engagirt, hatte sich Veruntreuungen zu Schulden kommen lassen dadurch, daß er im Herbst und Winter Geldbeträge für seinen Prinzipal in Höhe von 44, 25, 8 und 6 Mark einzog. Dem 21 Jahre alten, noch unbescholtenen Angeklagten wurde wegen Unterschlagung eine Geldstrafe von 200 Mark zuerkannt, doch wurden 150 Mark durch die Unteruchungshof für getilgt erachtet.

Dresden, 21. April. Mit dem gestrigen Tage haben die eigentlichen Festlichkeiten aus Anlaß der Doppelfeier Sr. Maj. des Königs begonnen, nachdem bereits vorgestern im Residenzschloß zu Dresden zahlreiche Deputationen durch das Königspaar empfangen worden waren. Auch gestern fanden diese Empfänge ihre Fortsetzung, und das Königspaar empfing bis in die Nachmittagsstunden hinein die einzelnen Abordnungen mit einer bewundernswürthigen Frische. Nach der sich anschließenden Hofstafel folgte im Altstädter Hoftheater auf Befehl Sr. Majestät des Königs eine Festvorstellung, zu der die Mitglieder der Deputationen mit Einladungen ausgezeichnet worden waren. Das prachtvolle Haus bot in seiner festlichen Beleuchtung einen ungemein glanzvollen Anblick, der noch durch die zahlreichen Hof- und Militäruniformen und durch die kostbaren Toiletten der Damenwelt wesentlich erhöht wurde. Im ersten Rang bemerkte man die Herren Staatsminister, die Mitglieder des diplomatischen Corps und die Generalität; der zweite Rang war nur von Offizieren besetzt, während im Parkett in der Hauptgalerie die Mitglieder der Deputationen Platz gefunden hatten. Ihre Majestäten der König und die Königin hatten in der großen Mittelgalerie Platz genommen, während Ihre Rgl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz und Prinzessin Friedrich August, Prinz und Prinzessin Johann Georg, Prinzessin Mathilde und Prinz Albert sich in der rechten Hofgalerie placirt hatten. Der 2. Act von Richard Wagner's „Tannhäuser“ erlief unter Hofkapellmeister Hagen's Leitung eine vorzüglich Wiedergabe. Hierauf schloß sich das märchenhaft schöne Ballet „Bergsmeinnicht“ unter der Direction des Herrn Georg Wittich. Während desselben hatten die sämmtlichen Mitglieder des Königshauses in der großen Mittelgalerie Platz genommen. Auf dem Theaterplatze wurden mittlerweile die Vorbereitungen für den großen Zapfenstreich begonnen, und es war für die Soldaten keine leichte Aufgabe, den großen Platz von der gewaltigen Menschenmenge frei zu machen. Nur langsam wichen die Massen zurück, und bald erschienen auf der Augustusbrücke die Fackeln tragenden Infanteristen, welche die ca. 1300 Spielleute begleiteten. Lautlos rückten die Linien vor, um sich dann unter den mächtvollen Klängen des Parademarsches in der Nähe des König Johann-Denkmal's zu formiren. Da sprühten an der katholischen Kirche, am Schlosse, an der Hauptwache und an der Gemäldegalerie überall Rothfeuer auf und tauchten die malerisch und architektonisch wundervollen Bauwerke in rothe Gluth. Ueberall flammte es auf bis hinauf auf die Galerie des ehrwürdigen Schloßthurmes, so daß sich dem Beschauer ein unbeschreiblich schönes Bild darbot. Mittlerweile hatten auch die Mitglieder des Königshauses die mit einem prächtigen Baldachin ausgeschattete Gedra betreten, welche taghell im Glanze des elektrischen Lichtes erstrahlte, worauf die Aufführungen ihren Fortgang nahmen. Den größten und weitestverbreiteten Eindruck erzielte der Priesterchor aus der „Zauberflöte“. Auch der Marsch der kurländischen Leibgarde, der sächsische Zapfenstreich und das „Gebet“ waren prächtige Leistungen. Die ganze Huldbigung legte das glänzenste Zeugniß ab von der hohen künstlerischen Vollendung, zu der es unsere sächsischen Militärkapellen gebracht haben. Die Direction lag in den Händen des königlichen Musikdirektors Balthers Leipzig. Wie klingendem Spiel zogen dann die einzelnen Kapellen wieder ab, und der erste Tag der Dresdner Jubiläums-Festlichkeiten war zu Ende. In der Nähe der Augustusbrücke kam es noch zu einem beinahe lebensgefährlichen Gedränge, da die verhältnißmäßig schmale Brücke nicht im Stande war, die nach der Neustadt stuhende ungeheure Menschenmenge aufzunehmen. Die Sanitätswache mußte in acht Fällen eingreifen.

Dresden. Alle zu den Jubiläumsfestlichkeiten in Dresden eintreffenden Fürstlichkeiten trafen bereits am 22. April daselbst ein, nur die beiden Kaiser kommen erst heute Sonnabend, den 23. April auf dem Hauptbahnhof an. S. M. der Kaiser von Oesterreich 10 Uhr 35 M. Vorm. S. M. der deutsche Kaiser 9 Uhr 50 M. Vorm. Beide Majestäten nehmen im königl. Schlosse Wohnung. — Die Jubiläumsfestlichkeiten in Dresden haben am Dienstag mit zahlreichen Deputationsempfängen durch

Fortsetzung in der Beilage.

Anlässlich Anschluß an den abgehenden Personenzug ein Sonderzug nach Dresden Königl. Die Beginn in der Anmelde Abends ab im Ga Die regeln des Ritterguts falls gegen Schloß Grösste Einem ge ben 25. April in Weitzmann Eine gut D h o Gros Kretsch

Sonderzug.

Anlässlich der Jubiläumsfestlichkeiten wird am **23. April** im Anschluss an den 10 Uhr 30 Min. Abends von Dresden - Neustadt abgehenden Personenzug **11 Uhr 20 Min. Abends** ein Sonderzug von Arnsdorf nach Kamenz verkehren, der an allen Stationen hält. Dresden, am 19. April 1898.
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.



Klondyke-Fahrräder

sind eingetroffen und offerire ich diese starke Touren-Maschine pr. Stück Mark 160.— Garantie 1 Jahr.

Hermann Schulze.

Dienstag, den 26. April.

Beginn eines neuen Unterrichtskursus in der Gabelsberger'schen Stenographie.

Anmeldungen zur Theilnahme an demselben können an genanntem Tage von 8 Uhr Abends ab im Vereinslokal - Rathskeller, 1 Treppe - erfolgen.

Gabelsberger Stenographenverein, Pulsnitz.

Die regelmäßigen Uebungsabende finden von jetzt ab **Dienstags** statt.

Die Wachtgelder

des Ritterguts Pulsnitz sind nunmehr sofort an den Unterzeichneten abzuführen, widrigensfalls gegen Säumige das Mahnverfahren eingeleitet werden wird.
Schloß Pulsnitz. Fr. Albricht.

Neuheiten

Kleider - Stoffen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Fedor Hahn,

Pulsnitz.

Seiden - Stoffe - Reste

Ueber 10 000 Meter

für Blousen und Auspaß 1, 2 und 2,50 M.
M. Schneider, Dresden, Pragerstrasse 12.

Beschäfts - Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Dorn zur gefälligen Nachricht, daß ich Montag, den 25. April ein

Barbier- und Friseur-Geschäft

in **Wetzmann's Gasthof** hier selbst eröffne.
Eine gute und billige Bedienung zusichernd, zeichnet
Hochachtungsvoll

Dorn.

Julius Mahler,
Barbier.

Grosse Fahrrad-Niederlage!

Kretschmar's Attila-Fahrräder



Herren- und Damen-Räder, Strassenrenner

in großer Auswahl und allen Preislagen (sehr preiswerth).

Erstklassiges Fabrikat der größten und bedeutendsten Firmen der Welt,

wurden ausgezeichnet mit vielen goldenen Medaillen. Vollendet techn. Ausführung.

Räder von Mk. 160 bis Mk. 275.

Sport - Artikel

führe aller Art.

Neu! Acetylenlicht-Neu!

Fahrrad-Laterne am Lager.

Annahme von Reparaturen

selbige werden **sofort u. billigst** besorgt.

Bei Bedarf halte mich angelegentlichst empfohlen.

Alwin Reissig, Pulsnitz, Langestr. 328.

Zur Sommer - Saison

sind sämtliche Neuheiten in

Jaquettes und Kragen, sowie Kinder - Confection

in hervorragender Auswahl eingetroffen.

Meine Ausführungen in Confection sind betreffs guter Schnitte, sowie besten Geschmacks und billiger Preise genügend bekannt.

Bestellungen nach Maass in kürzester Zeit, unter Garantie.

Pulsnitz,
Langestrasse.

Aug. Rammer jr.

Bandwurm.

Die **Privatpoliklinik** in Glarus hat mich auf brieflichem Wege, durch ein unschädliches Verfahren, von einem **Bandwurm** mit Kopf in Zeit von 2 Stunden, ohne Borkur befreit, ein Resultat, daß ich durch andere früher gemachte Kuren nicht erreichen konnte. Schnellwalde b. Neustadt (Oberschlesien), den 22. Oktober 1896; Johann Georg Bietzsch. Vorstehende, eigenhändige Unterschrift des Johann Georg Bietzsch beglaubigt: Schnellwalde, den 22. Okt. 1896; Burkert, Standesbeamter. Adresse: **Privatpoliklinik**, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).

Nachdruck verboten.

Kein Zweifel mehr!

Kein Zweifel mehr, der Lenz ist da,
Der Winter ist gegangen.
Überall in Fern und Nah
Sieht's jetzt nur Frühlingsgrängen;
Da sehnt sich jeder Mensch hinaus,
Um in den grünen Auen
Nach überstand'nem Wintergraus
Dem Frängen zuzuschauen.
Und da sich vor dem Frühling Keins
Gewillt ist, zu blamiren,
So läßt sich in der „**Goldnen Eins**,
Erst Jeder austaffiren.

Frühjahrs - Saison 1898.

Frühjahrs- und Sommerpaletots in allen Farben, Größen und Qualitäten, Mark 7^{1/2}, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.
Pelerinen-Mäntel und Havelocks, Mark 7^{1/2}, 8^{1/2}, 10, 12, 15 und höher.
Herren-Anzüge in Jacket-, Rock- und Gehrock-Facon, bei mir wie bekannt reell und gut, größte Auswahl am Platze, Mark 6^{1/2}, 8, 11, 13^{1/2}, 15, 17, 21, 24, 28, 32 und höher.
Jünglings- und Burschen - Anzüge, Paletots und Mäntel, Mark 5^{1/2}, 6^{1/2}, 7^{1/2}, 8, 10^{1/2}, 12, 14, 16 und höher.
Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten, Mark 1, 1^{1/2}, 2^{1/2}, 3^{1/2}, 4^{1/2}, 5, 6^{1/2}, 6^{3/4}, 7^{1/2}, 8, 9^{1/2}, 10 und höher.
Einzelne Jackets und Joppen in Buckskin, Cheviot und Loden, Mark 3, 3^{1/2}, 4^{1/2}, 5^{1/2}, 6^{1/2}, 6^{3/4}, 7^{1/2}, 8^{1/2}, 9, 10^{1/2} und höher.
Knaben-Anzüge und -Mäntel in allen Farben und Facons, Mark 1^{1/2}, 2, 2^{1/2}, 3^{1/2}, 4^{1/2}, 5^{1/2}, 6^{1/2}, 7, 8^{1/2} und höher.
Einzelne Burschen- und Knaben-Hosen, lang und kurz, 80 Pfg., Mark 1, 1^{1/2}, 1^{1/2}, 2, 2^{1/2}, 3^{1/2} und höher.
Radfahranzüge, wie einzelne Radfahrhosen, Fracks, Kellnerjacken, einzelne Westen sowie Arbeiter-Garderobe in colossaler Auswahl.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins“

(Znh.: Georg Simon).

1., 2. und 3. Etage. 1 Schlossstrasse 1 1., 2. und 3. Etage.

Frachverleih - Institut.

Grosse Auswahl von Neuheiten

Damen - Kleider -

Stoffen,

sowie **Blaudruck** und **Woll - Barchent** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. A. Garten, am Neumarkt.

Bettfedern und Daunen

von größter Füllkraft und blendender Weiße

J. verm. Gurradi.

empfehl

Ein bestconstruirter **Bettfedern - Reinigungs - Apparat** steht daselbst zur Benutzung.



K.S. Militär-Verein
für Pulsnitz und Umgegend.
Zum Festgottesdienste, Sonntag,
den 24. d. s. findet

Kirchenparade

statt. Die Kameraden werden gebeten, sich
von 1/4 9 Uhr an im Rathsfeller zu versammeln.
Abmarsch 1/2 9 Uhr. Orden, Ehren- und
Vereinszeichen sind anzulegen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Gesamtvorstand.

Holz-Auktion.

Nächsten Montag, den 25. April, Nachm
3 Uhr, sollen auf den Grundstücken des Guts-
besitzer Florian Schäfer und Anton Steg-
lich in Niedersteina, an der Pulsnitz-Ober-
steinaer Straße g. legen,
42 Rktr. kieferne Scheite und Rollen,
22 " " Stöcke,
19 Rktr. birchene Rollen,
11 " " Stöcke und
30 Schock Reifig
unter den vorher bekanntgemachten Bedin-
gungen meistbietend verkauft werden
Brescher & Christoph.

Geräucherten Aal

empfehlen Eugen Brückner.



**Reinwollene
Flaggen-
Tuche**

luft- und waschecht,
Schnuren u. Quasten
empfehlen zu billigsten Preisen
Pulsnitz. **Fedor Hahn.**

Zum Aufhissen fertige Flaggen
jeder Länge werden in kurzer Zeit an-
gefertigt.



Schmiede mit Handwerkszeug

somit zu verpachten.
Offerten unter **S. S. 70** an die
Zittauer Morgen-Zeitung
in Zittau erbeten.

Chili-Salpeter,

frei von pflanzenschädlichen Bestandtheilen lt.
Analyse der landwirthschaftl. Versuchstation
Pommern,
empfehlen **Herm. Günther,**
Weissbach.

Die I. Etage

in meinem neu erbauten Wohnhause ist ab
1. Juli zu vermieten.
Baumeister **C. Johne.**

Befreit

gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden,
Verdaunungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit
z. c. gebe ich Jedermann gern unentgelt-
liche Auskunft, wie ich ungeachtet meines
hohen Alters wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.
Pömbien Post Nieheim in Westfalen.

**Streichrechte
Oel- und Lack-
Farben**

empfehlen
die Mohrendrogerie
F. Herberg.

Gasthof Böhm. - Vollung.

Anlässlich der Jubiläumsfeier Sr. Majestät des Königs, Sonntag, den
24. April

**grosses patriotisches Concert
mit darauffolgendem BALL.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ganz ergebenst ein Ad. Barthel.

**Zu Ehren des 70. Geburtstages
und des 25 jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj.
des Königs Albert**

findet Sonntag, den 24. April a. e. eine

allgemeine Feier

statt. Dieselbe besteht in: Früh Reveille, sowie 3 Ehrensalven vom Lutherberge. —
Kirchenparade. — Abends 1/2 8 Uhr Festzug von Kunaths Restauration aus nach dem
Gasthof zum Schwan. — Fest-Commerz mit darauffolgendem Ball.

Treppe zum Saale



im Saale des Gasthofs z. Schwan.

Hierzu werden alle Bewohner von Lichtenberg, Kleindittmannsdorf und Mittelbach
freundlichst eingeladen.
Lichtenberg. Der Festausschuss

Gasthof zum Waldschlösschen.

Sonntag, den 24. d. Mts., zur Feier des Geburtstags Sr. Maj.
des Königs, von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte BALLMUSIK,
wofür ich mit ff. Kaffee und Plinzen bestens aufwarten werde.
Hierzu ladet freundlichst ein **G. Hilbert.**

Bahnhofs - Restaurant, Pulsnitz.

Morgen, Sonntag
ff. Plinzen und Kaffee,
von Abends 6 Uhr ab: Stammabendbrod, à 40 Pf.
wofür ergebenst einladet **Th. Böhme.**

Pofand's Restauration, Oberlichtenau.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs Albert, Sonnabend, den
23. April:
Concert
und bei Eintritt der Dunkelheit große Beleuchtung, wofür freundlichst einladet
F. W. Pofand.

Schützenhaus-Verpachtung.

Das hiesige für den Verkehr günstig gelegene und sehr gut besuchte, mit Gasthofs-
gerechtigkeit versehene

Schützenhaus

soll vom 1. April 1899 an auf 6 Jahre verpachtet werden.
Dasselbe hat außer geräumigen Schanklokalitäten, schönen Tanz- und Concertsaal,
cementirte Regelbahn und großen Schießplan, auf welchem Schützenfeste, Prämienschießen
und Viehmärkte abgehalten werden.
Reflektanten erhalten auf Wunsch die Bedingungen nebst Pachtvertrag gegen Ein-
sendung der Kopialgebühren von 2 Mark durch den unterzeichneten Vorsteher frei
zugefandt.

Der Verpachtungstermin wird am
3. Pfingstfeiertage, den 31. Mai d. J.,

vormittags 10 Uhr

im Saale des Schützenhauses, daselbst abgehalten.
Gebote sind bei dem Unterzeichneten entweder schriftlich einzureichen oder mündlich
anzubringen. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.
Pulsnitz, April 1898.

Emil Hauße,

berz. Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Die Gärtnerei Rittergut Pulsnitz

empfehlen Stiefmütterchen und verschiedene blühende Pflanzen wegen Räumung
der Beete, zu äußerst billigen Preisen.
Achtungsvoll

E. Reiff.

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 17.

Lebensstellung

kann sich ein intellig. junger Mann ver-
schaffen, der sich dem Aufzendienst für Le-
bens- Unfall- und Volksversicherung
widmen will. Fester Gehalt und Spesen.

Offerten unter **D. N. 2792** an Rudolf
Wojte, Dresden.

Zwei Arbeiter

finden in meiner Färberei dauernde Stellung.
G. W. Müller.

Ein Mädchen,

(auch vom Lande) welches Kenntnisse im Nähen
besitzt, kann das Schneidern unentgeltlich
erlernen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Arbeit

auf 40-48 Gänger sofort zu vergeben.
Pulsnitz N. S. **Otto Garten.**

Ein Färbereiarbeiter

wird für dauernd gesucht.
Rammer, Schießstraße.

Suche mehrere accurate, fleißige
Weber auf mechanische
Jacardstühle. Hohes Stücklohn. Wochen-
lohn M. 12
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bruteier

von raffeechten hellen Brahma, sind abzugeben
Weißnergasse 349.

**Saaten-
Streu-
Dünger** für Roggen, Hafer, Klee,
Rüben, Kraut, Kartof-
feln etc. Centn. M. 1.-
Seit 1880 Hundert Atteste
Proben, Analyse verf.
W. Bruck, Fabr. Dresden 9.

Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für garan-
tirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt
nordische
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. jedes besteigige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** der Fed. 1.
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M.
40 Pfg.; **Feine prima Galsdannen** 1 M.
60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polsterfedern:**
halbwelt 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M.
30 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M.,
3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt nör-
dische Galsdannen** (sehr saftig) 2 M.
50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polster-
dannen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kosten-
preise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.
Nichtgefällendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Gebrauchte Granitplatten

sucht zu kaufen.
Baumeister **Johne.**

**Hochfeine
Molkerei-Tafelbutter,**

— à Stück 65 Pf. —
empfehlen **Eugen Brückner.**

Bartflechte,

Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Ge-
sichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppen-
flechte heilt schnell und gründlich
briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke
beilegen. **Dr. Hartmann, Ulm a. D.,**
Specialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Ein Pneumatik - Rad

(Halbrenner) ist preiswerth zu verkaufen.
Mitzschke, Hartbachmühle.

Photogr.
Atelier
W. Schröter
Pulsnitz
Bürgergarten.
Dresden
Wart bargstr.
Geöffnet Sonntag und Montag.
Jede Größe in modernster
Ausführung.
Billige Preise.

Bruteier,

von hochfeinen reibhuhnfarbigen Italienern
(Stamm Rothe, Zerspenischleuse) hat abzugeben
Eltra. Fr. Wetlich junior,
Pulsnitzkerstraße.

